

Hecken richtig pflegen

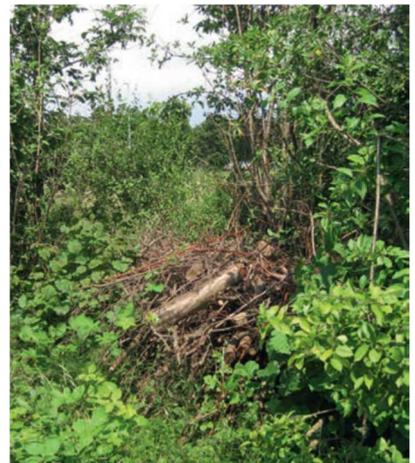
Warum braucht es eine Heckenpflege?

Nur eine artenreiche Hecke mit einem Krautsaum aus typischen Pflanzen bietet zahlreichen Tieren Futter-, Nist- und Rückzugplätze. Ohne Pflege breitet sich die Hecke seitlich aus, überaltert, wird innen hohl und bricht in sich zusammen. Dies ist ein natürlicher Vorgang und ökologisch wertvoll. Die Gefahr besteht aber, dass sich im nachfolgenden Aufwuchs nur eine oder wenige Pflanzenarten durchsetzen und eine eintönige, relativ artenarme Hecke entsteht.



Die Pflege soll

- die Artenvielfalt fördern. Deshalb langsam wachsende Arten seltener schneiden als schnellwüchsige.
- die Stufigkeit erhalten und fördern. Alle Hecken sollten am Rand eine dichte niedere Strauchschicht und einen Krautsaum aufweisen.
- einen vernetzenden Übergang zum Kulturland erhalten. Deshalb den Krautsaum spät und abschnittsweise mähen.



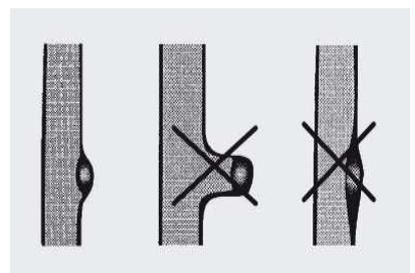
Zeitpunkt der Heckenpflege

Die Pflege sollte nur während der Vegetationsruhe, zwischen November und März, stattfinden. Bei Hecken, die reich an fruchttragenden Arten (Kornelkirsche, Felsenbirne, Beeren, etc.) sind, die Pflege erst im Februar / März durchführen.



Richtig schneiden

- Auf saubere Schnittstellen achten und nur scharfes Schnittwerkzeug verwenden.
- Keine zu langen Aststummel stehen lassen. Sie sterben ab und es können Faulstellen entstehen.
- Nicht zu nah am Stamm schneiden, um die Leitbahnen für den Saftstrom nicht zu verletzen.



(Informationen und Bilder aus Agridea, biodivers.ch, Schefer Gartengestaltung)



Welcher Schnitt für welche Art?

Auf-den-Stock-Setzen



Für stark wachsende mehrtriebige Gehölze. Alle Triebe ca. 10 – 20 cm über dem Boden abschneiden. Der Strauch regeneriert sich von Grund auf durch Stockausschlag.

Achtung: Bei vielen Arten (Hartriegel, Schwarzdorn) führt das Auf-den-Stock-Setzen zu vermehrten Wurzelbruten. Das Abschneiden auf Kniehöhe mindert dieses Risiko.

Geeignet für: Haselnuss, Hagebuche, Weide, Hartriegel, Faulbaum, Schwarzer Holunder, Traubenholunder, Esche, Feldahorn, Schneeball, Heckenkirsche, Liguster, Zitter- und Silberpappel, Sanddorn, Schwarzdorn, Heckenrose, Pfaffenhütchen.

Nicht geeignet für: Weissdorn, Buchs, Wildbirne, Wildapfel.

Verjüngen



Für langsam wachsende Sträucher und Arten mit geringem Stockausschlag ist ein schonender Schnitt nötig. Das heisst, gezielt auf kräftige Seitentriebe, die zu gerüstbildenden Ästen heranwachsen, zurückschneiden. Die typische Form des Gehölzes erhalten und zu fördern versuchen.

Schnittart geeignet für: Weissdorn, Schwarzdorn, Heckenrose, Kornelkirsche, Vogelkirsche, Traubenkirsche, Elsbeere, Mehlbeere, Vogelbeere.

Formschnitt / Erziehungschnitt



Für verholzte Arten mit hoher (od. stammartiger) Wuchsform. Bei dieser Pflege wird der zentrale Schaft (Stamm) bis auf die gewünschte Höhe gefördert. Die konkurrenzierenden Seitentriebe werden dabei an der Stammachse entfernt.

Geeignet für: Ahorn, Hainbuche, Eiche, Ulme, Linde, Esche, Silberweide, Feldobstbäume, Mehlbeere, Vogelbeere und mit mehr Pflege/Aufwand: Holunder, Weissdorn, Feldahorn, Kornelkirsche, Pfaffenhütchen, Birke, Salweide.

Auslichten



Für mehrtriebige, strauchförmige, stark wachsende Gehölze. Zu lange Triebe ca. 10 cm über dem Boden abschneiden. Der Strauch regeneriert sich von Grund auf durch Stockausschlag.

Schnittart geeignet für: Hasel, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Salweide, Wolliger und Gemeiner Schneeball, Schwarzer Holunder, Traubenholunder, Rote Heckenkirsche, Feldahorn, Hagebuche.

Quirlschnitt



Werden unter anderem Dornengehölze immer an der gleichen Aststelle geschnitten, verästelt sich das Gehölz dort stark und verliert die ursprüngliche Wuchsform. Dadurch bilden sich für Vögel gute, zum Teil katzensichere Nistgelegenheiten.

Schnittart geeignet für: Weiss-, Schwarz-, Kreuz- und Sanddorn, Heckenrose sowie für Feldahorn und Traubenkirsche.

Geknickte Hecken



Die Triebe 30 cm über dem Boden einschneiden, knicken und im Boden verankern. Neue Schosse treiben aus und es bildet sich eine sehr dichte Hecke. Diese Schnittart ist geeignet für Hecken, die dem Einzäunen von Vieh dienen.

Schnittart geeignet für: Weissdorn, Schwarzdorn, Heckenrose.

Kopfbäume



Neue Triebe direkt auf den Kopf zurückschneiden. Bei Weiden alle 1 – 5 Jahre, bei den übrigen Bäumen alle 3 – 10 Jahre.

Schnittart geeignet für: Alle Weidenarten, Schwarzpappel, Stieleiche, Esche.

Wenn Sie Fragen zum Rückschnitt von Hecken oder Einzelsträuchern haben, kommen Sie ungeniert auf uns zu.